



# Impfstatus bei Münchner Kindern in den 6. Klassen

## Aktuelle Ergebnisse aus 2010 - 2013.

Christian Groffik<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Impfwesen, München, Deutschland

### Einleitung

In Bayern hat es in der Verordnung zur Schulgesundheitspflege vom 20.12.2008 eine wichtige Änderung gegeben. Danach sind die Gesundheitsämter ab sofort verpflichtet, jahrgangswise Impfberatungen und Erhebungen zu Impfdaten durchzuführen. Dieses muss mindestens in Jahrgangsstufe 6 aller Schularten erfolgen. Darüber wird in diesem Poster berichtet.

### Methoden

Die Eltern der Münchner Kinder in den 6. Klassen wurden in einem Anschreiben über die Impfbuchkontrollen informiert. Das Anschreiben musste im Schuljahr 2011/12 den Hinweis auf die Freiwilligkeit der Impfbuchabgabe enthalten. Gleichzeitig erhielten sie einen voradressierten Umschlag für die Einsendung des Impfbuchs. Die Umschläge wurden jeweils klassenweise über die Schulen versendet.

Die Erfassung der Impfbücher erfolgte nach einer Vorgabe des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) als standardisierte Sammelstatistik. Die Impfdaten wurden von uns anhand der Originaldaten berechnet. Sowohl zur Eingabe als auch zur Berechnung einer vollständigen Grundimmunisierung wurden die aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) zu Grunde gelegt.

### Ergebnisse

Die Rücklaufquote der Impfbücher im Schuljahr 2010/11 war mit 72,3% erstaunlich hoch (Gesamtschülerzahl 11.175; Rücklauf n=8.081). Dennoch lag sie niedriger als bei der pflichtigen Impfbuchvorlage bei der Schuleingangsuntersuchung aus der Vergleichskohorte von 2004/5 (91,5%). Die einzelnen Impfquoten in 2010/11 sind aus der **Tabelle 1** zu entnehmen. Hier sind die jeweiligen Quoten der impfpräventablen Krankheiten aufgelistet und summarisch dargestellt. Dabei gilt: [keine Impfung] + [Grundimmunisierung GI unvollständig] = unvollständig und [GI vollständig] + [GI vollständig und mindestens 1 Auffrischung] = vollständig.

Die Quoten für Tetanus, Diphtherie und Poliomyelitis liegen über 95%. Die Quote für Pertussis weicht um mindestens 1,8% ab und beträgt 93,2%.

Neben den Masernimpfquoten von 87,1% sind noch weitere unterdurchschnittliche bzw. niedrige Quoten zu benennen:

Mumps 86,3%; Röteln 85,4%; Hepatitis B 81,1%; Meningokokken C 44,8%; Varizellen 2,7%.

Überraschend hoch ist die Quote der FSME-Geimpften mit 52,3%. Auffallend niedrig ist die Quote der HPV-Geimpften mit 3,2% aller 12-Jährigen Mädchen.

Die Rücklaufquote der Impfbücher bei der zweiten Erfassung im Schuljahr 2011/12 war mit 48,4% deutlich niedriger als im Vorjahr (Gesamtschülerzahl 11.232; Rücklauf n=5.433). Ein Grund für die geringere Beteiligung könnte der deutliche Hinweis auf die freiwillige Abgabe gewesen sein.

Die einzelnen Impfquoten in 2011/12 sind aus der **Tabelle 2** zu entnehmen. Hier sind die jeweiligen Quoten der impfpräventablen Krankheiten aufgelistet und summarisch dargestellt. Dabei gilt:

[keine Impfung] + [Grundimmunisierung GI unvollständig] = unvollständig und [GI vollständig] + [GI vollständig und mindestens 1 Auffrischung] = vollständig.

Die Quoten für Tetanus, Diphtherie und Poliomyelitis liegen über 95%. Die Quote für Pertussis weicht um mindestens 0,4% ab und beträgt 94,6%.

Neben den Masernimpfquoten von 91,3% sind noch weitere unterdurchschnittliche bzw. niedrige Quoten zu benennen:

Mumps 90,6%; Röteln 89,9%; Hepatitis B 82,3%; Meningokokken C 55,3%; Varizellen 5%.

Überraschend hoch ist die Quote der FSME-Geimpften mit 55,1%. Auffallend niedrig ist die Quote der HPV-Geimpften mit 3,7% aller 12-Jährigen Mädchen.

Die Rücklaufquote der Impfbücher für das Schuljahr 2012/2013 kann noch nicht benannt werden, da die Erfassung noch bis Ende des Schuljahres läuft. Die Ergebnisse als Zwischenauswertung sind nur als vorläufig zu betrachten und werden daher nur summarisch in **Abbildung 1** präsentiert. Die **Abbildung 1** erfasst alle bislang erhobenen gültigen und vorläufigen Ergebnisse.

2010/11 Rücklauf der Impfbücher Impfquoten		
	Anzahl	Prozent
Schüler gesamt:	11.175	100
Rücklauf Impfbücher	8.081	72,31
davon vollständig geimpft		
Tetanus	7.855	97,20
Diphtherie	7.819	96,76
Pertussis	7.535	93,24
Poliomyelitis	7.706	95,36
Hepatitis B	6.556	81,13
Masern	7.039	87,11
Mumps	6.977	86,34
Röteln	6.905	85,45
Varizellen	220	2,72
Meningokokken	3.625	44,86
FSME	4.241	52,48
HPV	64	3,27

Tabelle 1

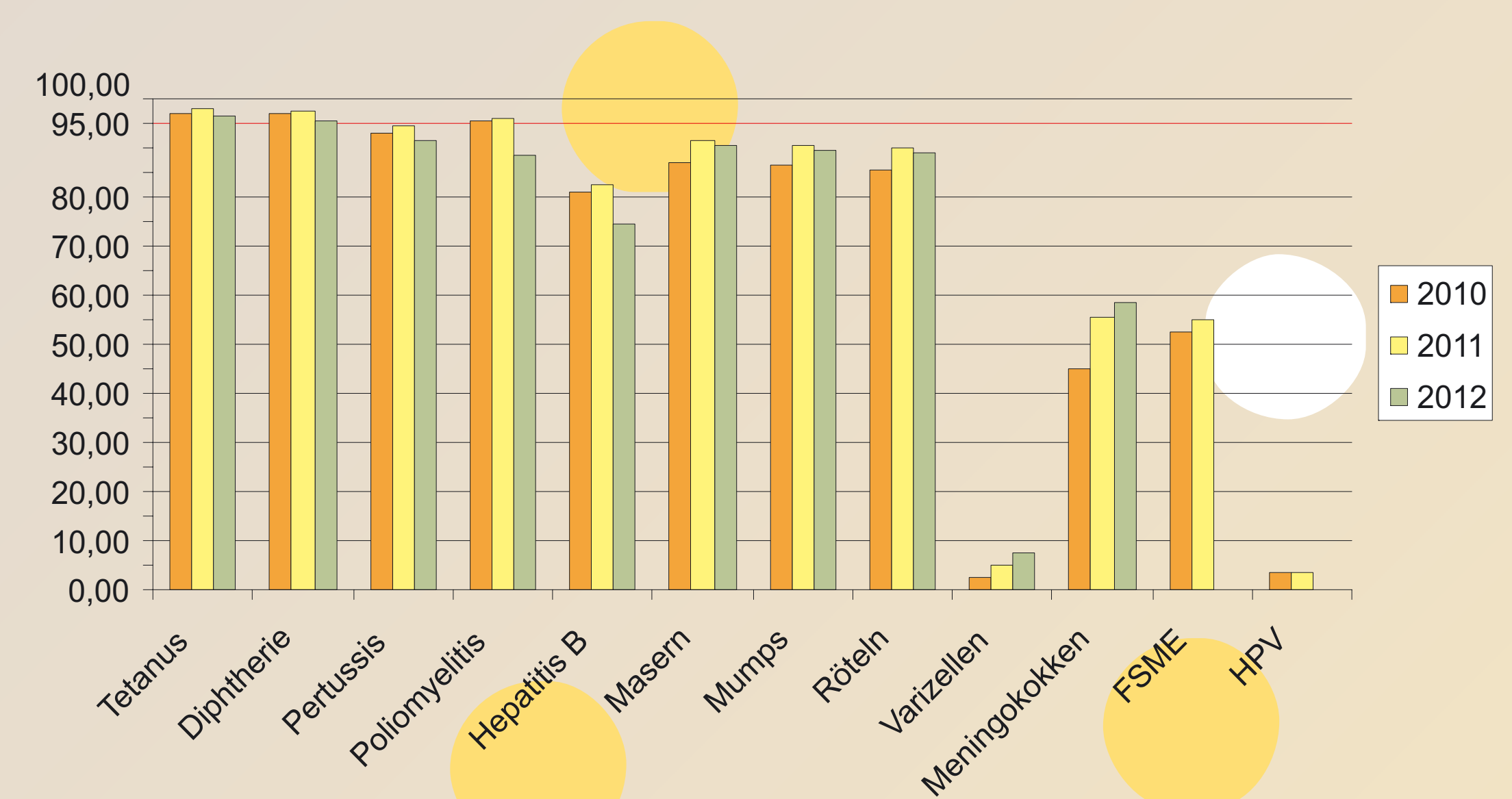
2011/12 Rücklauf der Impfbücher Impfquoten		
	Anzahl	Prozent
Schüler gesamt:	11.232	100
Rücklauf Impfbücher	5.433	48,37
davon vollständig geimpft		
Tetanus	5.324	97,99
Diphtherie	5.285	97,28
Pertussis	5.141	94,63
Poliomyelitis	5.218	96,04
Hepatitis B	4.474	82,35
Masern	4.962	91,33
Mumps	4.921	90,58
Röteln	4.887	89,95
Varizellen	271	4,99
Meningokokken	3.007	55,35
FSME	2.994	55,11
HPV	49	3,75

Tabelle 2

### Bewertung

Die Erfassung aller Münchner Kinder in den 6. Klassen erlaubt einen guten Überblick über die Impfsituation der 11-13 Jährigen. Der unterschiedliche Rücklauf muss in der Impfdatenbeurteilung berücksichtigt werden, um keine Fehlschlüsse zu bewirken. So sind beispielsweise die Ergebnisse 2011/12 nur unter Vorbehalt positiv zu bewerten: Wenngleich die Masernimpfrate 2011 „nur“ 87,1% betragen hat, so ist zwar der Anstieg 2012 auf immerhin 91,3% bemerkenswert (**Abb. 1**). Aber die Rate gilt nur für die überprüften Impfbücher etwa der Hälfte des gesamten Schuljahrgangs. Ein Grund für die geringere Beteiligung könnte der deutliche Hinweis auf die freiwillige Abgabe durch die Eltern gewesen sein.

Abbildung 1:  
Impfquoten



### Schlussfolgerung und Ausblick

Insgesamt ist eine Tendenz zur Verbesserung der Impfquoten aller Impfungen über die Jahre und speziell über die letzten beiden Schuljahre zu beobachten. Dennoch ist das WHO-Ziel, die Masern zu eliminieren und Impfquoten von 95% zu erlangen, noch nicht erreicht.

Ferner ist die Situation bei Hepatitis B, Varizellen und Meningokokken unbefriedigend. Hier und bei der HPV-Impfung bleibt noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten, um Verbesserungen zu bewirken.

Zum 1.1.2013 haben sich in Bayern die Gesetze des Öffentlichen Gesundheitsdienstes geändert: So wird die Impfbuchvorlage auch bei den 6. Klassen jetzt Pflicht. Es bleibt zu hoffen, dass mit einer Erhöhung der Impfbuchvorlage die Impfdaten noch valider zu bestimmen sind. Noch mehr Eltern können so auf Impflücken und auf die Notwendigkeit zum Impfen hingewiesen werden.

### Korrespondierender Autor:

Christian Groffik, Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Impfwesen, Dachauer Str. 90, 80335 München, Telefon (089) 2 33 - 3 76 50, christian.groffik@muenchen.de, wwwmuenchen.de/impfwesen